

Rund um Hermeskeil

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

U 11351 C

mit öffentlichen Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen

Ausgabe 27/2021

Donnerstag, 8. Juli 2021
63. Jahrgang

der Verbandsgemeinde Hermeskeil,
der Stadt Hermeskeil und
der Gemeinden Bescheid, Beuren, Damflos, Geisfeld, Grimburg, Gusenburg,
Hinzert-Pöler, Naurath-Wald, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Züsch,

des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Bruderbach,
der Kindergartenzweckverbände Beuren, Gusenburg und Neuhütten/Züsch,
des Zweckverbandes Kindertagesstätte Hermeskeil
und des Forstverbandes Büdlich,

mit den Mitteilungen, Informationen
und amtlichen Bekanntmachungen
der Kreisverwaltung Trier-Saarburg,
www.ruh-online.de

Zweckverband für den Gewerbe- und Industriepark Hochwald

Windenergie und Gemeindegewerbestellen sollen auf die Tagesordnung

Zur letzten Sitzung des Verbandsgemeinderates vor der Sommerpause hatte Bürgermeister Hartmut Heck die Damen und Herren des Rates am vergangenen Mittwoch in die Kulturhalle in Reinsfeld eingeladen. Neben dem Rat konnte er seine Mitarbeiter Werner Haubrich, Sarah Klassen und Stefanie Schömer begrüßen. Sein besonderer Gruß galt seinem Amtskollegen von der VG Herrstein-Rhaunen, Uwe Weber, und dem Geschäftsführer des Regionalentwicklungsvereins Hunsrück-Hochwald (REV), Alexander Hauck. Bei einer Tagesordnung von nur 8 Punkten konnte man davon ausgehen, dass es eine relativ kurze Sitzung werden würde, doch es wurden aufgrund von längeren Diskussionen mehr als 2 Stunden.

Unter dem obligatorischen Tagesordnungspunkt „Informationen“ teilte Heck mit, dass ein Bundesprojekt „Demokratie leben“ aufgelegt werde, die Testungen im Corona-Testzentrum wegen Rückläufigkeit auf eine Stunde reduziert werden, der Freitag komme aber dazu. Des Weiteren teilte er mit, dass das Freibad geöffnet sei, es bei einer Höchstzahl von 700 Besuchern täglich aber zu Problemen beim Einlass gegeben hätte. Das Rathaus wird noch nicht geöffnet, man warte eine neue Corona-Regelung ab. Der Bürgerbus wird ab 12. 7. wieder fahren.

Der Kreis will ein Impf-Pilot-Projekt mit dem Johnson u. Johnson Impfstoff in Hermeskeil durchführen, zur Verfügung stehen 200 - 250 Dosen. Stattfinden soll das Ganze am Samstag, den 10. 07. 2021 von 8 bis 15 Uhr im jetzigen Testzentrum Schu-Maxx. Die

Anmeldungen können über die Home-Page der VGV erfolgen. (Näheres finden sie im Bericht bei der Rubrik „Aus den Hochwaldgemeinden“ im Innenteil dieser Ausgabe.)

Die Verbandsgemeinde Hermeskeil ist Mitglied im REV. Über die Tätigkeit des überregionalen Vereins informierten die Herren Uwe Weber und Alexander Hauck. Alexander Hauck, Geschäftsführer des Vereins, stelle die Aktivitäten, die Angebote und die Projekte des Vereins, der seinen Sitz in Birkenfeld hat, vor. Ein Schwerpunkt der Vereinstätigkeit liege auf der außerschulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen, so Hauck. Wer sich näher über den Verein informieren will, kann das im Internet tun, dort ist der Verein präsent. Die CDU-Fraktion hat den Antrag gestellt, die Themen „Windenergie“ und „Gemein-

degewerbestellen-Plus“ auf die nächste Tagesordnung des VG-Rates aufzunehmen. Zum Thema „Gemeindegewerbestellen-Plus“ informierte Uwe Weber. In seiner VG Herrstein-Rhaunen, so Weber, gäbe es eine Vollzeitstelle und zwei Halbtagsstellen für diese Tätigkeit. Die drei Damen würden von den Menschen ab 80 Jahre aufwärts sehr gut angenommen. Die Finanzierung dieser beiden Stellen werde vom Land, den Krankenkassen und der VG übernommen. Nach eingehender Diskussion bejahte der Rat im Grundsatz die Einrichtung dieser Institution, näheres müsse aber noch diskutiert und geklärt werden. Die Windkraft müsse, so der CDU-Fraktionssprecher Peter Kretz, wegen der neuen Koalitionsvereinbarungen der Landesregierung nochmals diskutiert und feinstjustiert werden.

Fortsetzung auf Seite 5

Arbeitsmarkt profitiert von Corona-Lockerungen

Arbeitslosigkeit in der Region Trier geht erneut zurück - Angebot an Arbeitsstellen deutlich über Vorjahresniveau

Mit sinkenden Inzidenzwerten und den damit einhergehenden Lockerungen der Corona-Beschränkungen bleibt auch der regionale Arbeitsmarkt weiter auf Erholungskurs. Die Zahl der von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen hat sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Trier von Mai bis Juni um 444 Personen oder 3,9 Prozent auf 10.987 verringert. Die Arbeitslosenquote sank erneut um 0,1 Prozentpunkte auf 3,8 Prozent. Besonders deutlich zeigt sich die Entspannung im Vergleich mit den Vorjahreswerten. Gegenüber Juni 2020 hat sich die Zahl der Arbeitslosen um 1.666 oder 13,2 Prozent reduziert. Die Arbeitslosenquote ist um 0,5 Prozentpunkte zurückgegangen.

Im Juni vergangenen Jahres gab es ebenfalls eine Aufwärtsbewegung auf dem Arbeitsmarkt. Auch damals ging die Arbeitslosigkeit mit den Lockerungen nach Ende des ersten Lockdowns erstmals wieder zurück. Es gibt jedoch einen bedeutenden Unterschied zur aktuellen Situation. Jetzt zeichnet sich durch andere Rahmenbedingungen ein deutlich stärkerer Aufschwung in der Wirtschaft und damit am regionalen Arbeitsmarkt ab. Der wachsende Impfschutz der Bevölkerung und mehr Erfahrung im Umgang mit der Pandemie sorgen für Zuversicht.

Der Aufschwung in der regionalen Wirtschaft äußert sich besonders deutlich in der Nachfrage nach Arbeitskräften. Die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen liegt weiterhin stabil über dem Vorjahreswert und hat sogar wieder Vorkrisenniveau erreicht. 1.214 Stellenangebote, 37 mehr als im Mai und 466 mehr als im

Juni 2020, wurden bei der Arbeitsagentur und den Jobcentern neu verzeichnet. Der Bestand erhöhte sich von Mai bis Juni um 432 auf 5.189 Jobofferten, 1.537 mehr als im Vorjahresmonat.

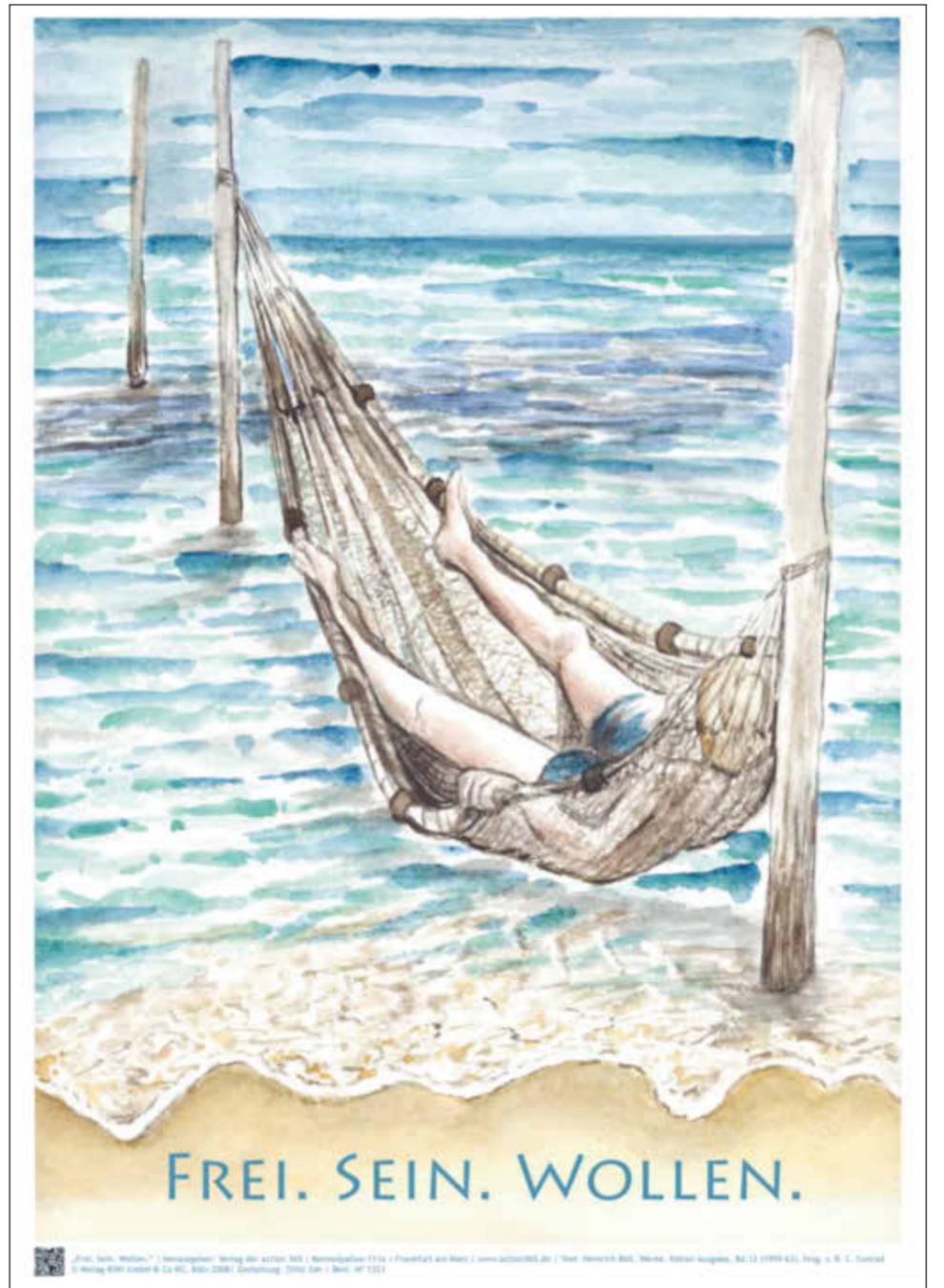
Neben der Arbeitnehmerüberlassung, dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Handel ist auch der Bereich Hotellerie und Gastronomie für den Zuwachs bei den Stellenmeldungen verantwortlich. Hier gibt es nur noch wenige Arbeitgeber, die aufgrund der Pandemielage verunsichert und zurückhaltend sind. Allerdings gibt es nach wie vor nur sehr wenige Bewerberinnen und Bewerber um ausgeschriebene Stellen im Hotel- und Gastronomiebereich. Diese Erfahrungen zeigen, dass es für die Branche wichtig ist, sich mit Strukturmerkmalen wie Gehältern und Arbeitszeiten auseinanderzusetzen und attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen.

Nicht nur im Gastgewerbe, auch im Verarbeitenden Gewerbe und im Gesundheitswesen haben es Betriebe trotz vermehrter Stellenangebote schwer, geeignetes Personal zu rekrutieren ein Trend, der sich schon vor der Krise abzeichnete. Die Arbeitsagenturen erwarten, beschleunigt vom Wandel durch die Krise, eine Verschärfung des Fachkräftemangels. Es sei aber nicht zu spät, um gegenzusteuern. Deshalb raten sie Arbeitgebern, aber auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Arbeitssuchenden der Region, dringend, in Qualifizierung zu investieren. Die Agentur für Arbeit Trier steht allen Interessierten dabei zur Seite und vermittelt gerne die passenden Angebote und Fördermöglichkeiten.

Arbeitsmarktzahlen im Überblick

In der Region Trier waren im Juni 10.987 Menschen arbeitslos

Fortsetzung auf Seite 5



Jeder ist frei, sich zu entscheiden

Aktuelles Poster der action 365 zum Jahresmotto: „Freiheit“

Seit mehr als einem Jahr Pandemie werden unsere Grundrechte eingeschränkt. Zum Wohle aller, zur Bekämpfung der Pandemie, verzichten wir auf die Freiheit, in den Urlaub zu fahren, Freundinnen, Freunde und Verwandte zu treffen und abends vor die Haustür zu gehen. Der Hunger nach dem Ende des Lockdowns, nach Freizügigkeit, Geselligkeit und Urlaub ist groß. Und mit den Impfungen wird dies auch bald wieder möglich sein.

„Frei. Sein. Wollen.“ So titelt das aktuelle Poster der action 365, auf dem ein Mensch entspannt in einem zur Hängematte umfunktionierten Fischernetz am Meer liegt. „Frei. Sein. Wollen“ – das sind drei Worte, die jedes für sich wie eine Forderung, ja auch wie ein Bekenntnis klingen. Die kurze Erzählung von Heinrich Böll, über die Unterhaltung eines Touristen mit einem Fischer, der zufrieden mit seinem Fang, auch am nächsten Tag nicht hinausfahren möchte, zeigt die Kluft zwischen zwei Welten auf: Der Tourist hat hart gearbeitet, damit er sich den wohlverdienten Urlaub leisten kann, er ist ganz das Mitglied einer Leistungsgesellschaft. Der Fischer

dagegen ist zufrieden mit seinem Tagewerk und hat nicht den Ehrgeiz, mehr Fische zu fangen, Leute einzustellen, viel Geld zu verdienen und sich dann erst zur Ruhe zu setzen und aufs Meer zu schauen – das könne er ja jetzt schon. Beide sind frei, sich zu entscheiden: für ein Leben unter Leistungsdruck, Leben, um zu arbeiten - oder aber arbeiten, um zu leben. Es gehört eine Portion Egoismus dazu, sich wie der Fischer zurück zu lehnen und nicht zu fragen, was sonst er noch für die Gesellschaft und seine Mitmenschen tun könnte. Gerade in diesen Zeiten sind wir froh, dass in Krankenhäusern und Seniorenheimen Menschen arbeiten,

die weder an das große Geld noch an ihre eigene Bequemlichkeit denken. Im Grunde hätte die Erzählung von Böll noch diese Ergänzung gebraucht: einen dritten Menschen, der eine dieser Berufsgruppen präsentiert. Denn gerade in existentiellen Zeiten wie diesen sind Gesellschaften darauf angewiesen, dass nicht jeder nur sein eigenes Auskommen im Blick hat.

Sechs anspruchsvoll gestaltete Poster zu vielfältigen Themen erscheinen jährlich im Verlag der action 365, sie sind im Jahresabonnement zum Preis von 15 Euro oder aber einzeln (Preis 4 Euro) zu bestellen. Bei größeren Bestellmengen verringert sich der Einzelpreis.